

Gut Ding braucht Weile

Seit Februar ist die Festhalle wegen Einsturzgefahr gesperrt. Warum hat sich so lange nichts getan? Weil guter Rat und gut Ding eben ihre Weile brauchen. Wenn man es recht bedenkt, bräuchte man gar keine Festhalle mehr, denn es ging doch gut ohne Fasnetsveranstaltung und ohne gemeinsames Fest der Vereine.

Da macht die Verwaltung einen guten Vorschlag für ein vernünftiges Tisch- und Stuhllager aber die Gemeinderäte, die wohl noch nie den Krampf einer Hallenbestuhlung mitgemacht haben, meinen, dass sei nicht notwendig und könne den Bürgern nicht vermittelt werden. Ob's einer versucht hat?

Liederkranz im Internet

www.liederkranz-warthausen.de

Termine

- 01.12. LKW singt um 20 Uhr auf dem Weihnachtsmarkt.
- 16.12. LKW singt im Kreiskrankenhaus
- 26.12. LKW umrahmt die Messe am Stephanstag in Birkenhard
- 12.01. Jahreshauptversammlung
- 25.03. Chorisma singt an der Konfirmation
- 12.05. Liederkranzkoncert in der hoffentlich wieder nutzbaren Festhalle

Trau Dich und komm' zu einer Probe

Die Proben finden ab Dezember 2006 wieder im Franz-Reichle-Saal der Turnhalle statt.

Chorisma probt alle 14 Tage freitags von 18 bis 19.45 Uhr, der Liederkranz hat jeden Freitag von 20 bis 21.30 Uhr Singstunde.

142. Jahreshauptversammlung

Am Freitag, 12. Januar 2007 findet um 20.00 Uhr im Feuerwehrhaus in Warthausen die 142. Jahreshauptversammlung des Liederkranz Warthausen statt. Bitte machen Sie als Mitglied von ihrem Stimmrecht Gebrauch und besuchen Sie die Hauptversammlung des Liederkranzes.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Berichte
 - Rechenschaftsbericht des 1. Vorsitzenden
 - Bericht des Schriftführers
 - Bericht des Kassierers
 - Abteilungsbericht Chorisma
3. Entlastung
4. Beitrag
 - Festlegung der Beiträge
5. Bericht der Chorleiterin
6. Wahlen
7. Ehrungen
8. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung sind spätestens bis zum 6. Januar 2007 an die Vorstandschaft zu richten.

Info des Liederkranz Warthausen 1864 e.V.

*Frohe Weihnachten
und ein gutes neues Jahr
wünscht der
Liederkranz Warthausen*



Nr. 19, Herbst 2006

1. Vorsitzender: Siegmar Schmidt, Seb.-Sailer-Str. 22, 88447 Warthausen
Tel. 07351 74169 E-Mail: siegmar-schmidt@versanet.de

Chorleiterin: Christine Wetzel, Kirchstr. 39, 88348 Bad Saulgau
Internet: www.liederkranz-warthausen.de
Bankverbindung: 50206001, Raiba Warthausen

Wenn Engel reisen Vereinsausflug des LKW

Wenn Engel reisen, dann ist nicht immer bestes Wetter, das hatten wir im letzten Jahr erlebt, aber zum LKW-Ausflug am 24. September 2006 hatte es Petrus wahrlich gut gemeint. Sonne pur, Kultur und Kulinarisches en masse wurden an diesem Tag geboten.

Über die A7 mit dem obligatorischen Sektfrühstück war Schwäbisch Hall die erste Station.

In einer ausgedehnten, angenehmen Führung ging es erst mal an den Kocher und dort erfuhren wir, dass Hall ursprünglich fränkisch war und erst 1802 den Zusatz Schwäbisch bekam. Weiter erfuhren wir, dass die roten Steine inzwischen für die Stadt auch nicht mehr den Gewinn abwerfen wie früher, aber schließlich habe man in der Stadt ja noch den Würth, der nicht nur mit der Kunsthalle einiges für die Stadt macht

Viele Stufen und Stäffele galt es zu bezwingen bis wir endlich an der großen Treppe vor der St. Michael Kirche angekommen waren. Die Freilicht-Treppe für "Jedermann" erschien als der rechte Ort für ein Gruppenfoto aber der Regisseur hätte die Positionen besser getauscht. In der Kirche erfuhren wir dann noch mehr über die Geschichte der Stadt und insbesondere über den Reformator Johannes Brenz. Unter dem Dirigat des Vorsitzen-



den, wurde "Mögen sich die Wege" angestimmt, bevor es zum Mittagstisch ging.

Abgesehen davon, dass es keine Haller-Knödel gab, schmeckte es vorzüglich.

Weiter ging die Fahrt zum Schloss Neuenstein. Ein herrliches Gebäude, teilweise noch mit dem originalen Wassergraben umgeben. Die Herren von Neuenstein bzw. Neuenstein-Hohenlohe hatten seit dem 13. Jahrhundert allerhand Sehenswertes, Kostbarkeiten und Krimskrams angesammelt. Geschichte und Kultur wurde uns vermittelt und insbesondere wissen wir jetzt was es heißt: einen Zahn zulegen.

Der Busfahrer hatte keine Getränke an Bord und in der prallen Nachmittagssonne zeigten sich schon die ersten Austrocknungserscheinungen, so dass die Reise zügig in die Weinberge nach Bretzfeld-Adolzfurt ging. Mit dem Saft der Trauben noch einmal dem Verdursten entkommen, erhielten wir noch eine Schnelleinführung in Weinbau und Rebenkultur. Die Fußkranken oder Faulen wurden mit dem Bus zurück gebracht, der Rest genoss die Wanderung durch die Weinberge zurück in die Besenwirtschaft Borth. Michael Borth, der Wengerter, ist übrigens der Neffe unseres Sängers Alois Weber

Salzfleisch, Siedfleisch, Blut- und Leberwürste, Bratwürste, Kraut, Püree und Soße wurde dann aufgefahren und das alles soviel man wollte. Einzige Bedingung war, dass es gegessen werden musste und nicht eingepackt würde. Die Weine des Erzeugers wurden dann ausgiebig probiert. Ob Trollinger, mit und ohne Lemberger, ob Weißherbst und insbesondere die weißen Spätlesen mundeten vorzüglich.

Gesungen wurden dann natürlich auch. Trinklieder des Männerchores und auch der gemischte Chor kam nicht zu kurz.

Ein schöner Ausflug ging wieder einmal viel zu schnell zu Ende und besonders freute es die Veranstalter, dass diesmal einige Ehemalige und Passive am Ausflug teilgenommen hatten..

In 80 Minuten um die halbe Welt Ausverkauftes Chorisma-Konzert

Bereits im Vorverkauf vollständig ausverkauft war das Konzert von Chorisma und dem Jugendchor aus Eberhardzell. Die glücklichen Kartenbesitzer erlebten ein Feuerwerk von Schlagern, afrikanischen und lateinamerikanischen Rhythmen.

Beeindruckt hat an diesem Abend, dass fast alle Liedbeiträge auswendig gesungen wurden.

Die vier Damen der Trommelgruppe Tinsabi, waren wieder die rechte Begleitung für Chorisma. Neu im afrikanischen Block war „Thulasizwe“, bei dem Ehrenfried Müller die Solostimme übernommen hatte.

Den Solopart und die Flötenbegleitung bei „Shadowland“, dem wohl schönsten Stück aus dem Musical „König der Löwen“, hatte die ehemalige Chorleiterin Juliane Kutulla übernommen. Mit dem schwungvollen "Pata pata" verließ Chorisma Afrika.

„Adiemus“ war das Highlight des ersten Teils von Chorisma. Leise beginnend steigerte sich der Chor zum Forte, um dann ganz behutsam Frank Hüntelmann bei seinem Flötensolo zu untermalen.

"Mir send d'r Zeller Jugendchor" stellten sich die 25 Mädels des Eberhardzeller Jugendchores musikalisch vor. Es folgten Schlager der frühen 70-Jahre: „Marina“, „Sugar sugar Baby“ und Bernd Klüvers Schmachtfetzen „Der Junge mit der Mundharmonika“. Mit "Hello Mary Lou" und viel Schwung verabschiedeten sich die Mädels in die Pause.

Den zweiten Konzertteil begannen die Zeller Mädchen, diesmal in Rot-Schwarz und mit Zylindern gut behütet mit "The lion sleeps tonight" aber in einer schwäbischen Fassung.

Dann gab es ein Gegacker des weiblichen Hühnerhaufens: "Ich wollt ich wär' ein Huhn". „Ein Freund, ein guter Freund" ist nicht nur musikalisch das Beste auf der Welt und man merkte es den Mädels an, dass sie Freunde sind.

Dass auch die jungen Damen dem anderen Geschlecht nicht abgeneigt sind, bewiesen sie bei "So ein Mann", bei dem sie den Mann, der ihnen allerdings nicht fremd war, nach allen Regeln der Kunst bezirzten. Als Zugabe gab es schließlich noch den "Lolipop" und viel Applaus.

Unter der Leitung von Christine Wetzel stimmten die Mädels dann "Singing all together" an. Dies war die Aufforderung für Chorisma mit zu singen und so entwickelte sich ein großer Kanon beider Chöre. Die Zeller Mädels erhielten zum Dank jedes eine Rose.

Die Sombreros auf den Köpfen einiger Sängerinnen und Sänger signalisierten die letzte Station der Reise, die von Tinsabi mit südamerikanischen Rhythmen eröffnet wurde. "La Cucaracha" und "Un pocita cantas" fetzten richtig südländisch.

Viele Küsse, "Besame Mucho", gab es anschließend einfühlsam und schmachtend, ehe es wieder feurig, rasant zuzuging bei "Baraba Ba".

Martin Lang bedankte sich, insbesondere bei den Chorleiterinnen Christine Wetzel und Birgit Barth, sowie bei den Keyboardspielern Peter Haller und Claus Lippert, beim Dekoteam und und und.

Natürlich wurde vom Publikum eine Zugabe erklatscht und was hätte besser passen können als

"Time to say goodbye"

